



Barmherzig wie der Vater

Marko Ivan Rupnik (*1954)



Pfarrblatt des Pfarrverbandes Münzgraben - St. Josef | März bis Juni 2016 | Kirchliche Mitteilung | An einen Haushalt

**PFARR
VERBAND**

**MÜNZ
GRABEN**

**SANKT
JOSEF**



akzente Jakomini

Bestes Pfarrblatt 2015
Ausgezeichnet von einer Fachjury der Diözese Graz-Seckau

Wir, das Pfarrblattteam, bedanken uns bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für Ihr Interesse an unserem Produkt, für alle positiven so wie kritisch-konstruktiven Anmerkungen, für Beiträge, Fotos und den Dienst des Verteilens!



Samstag 19. März 2016 | Hochfest des Hl. Josef – Landespatron der Steiermark und Pfarrpatron

18:30 Uhr feierliches Hochamt mit Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl in der Josefkirche. Anschließend sind alle zu einer Agape in den Pfarrsaal eingeladen.

Karsamstag 26. März 2016 | Osterspeisensegnung

Pfarre Münzgraben

11:00 Uhr
Ostbahnhof
11:30 Uhr
Kirche St. Josef
16:00 Uhr
Kirche St. Josef

14:00 Uhr
Kirche Münzgraben
15:00 Uhr
Kirche Münzgraben

Pfarre St. Josef

Mit Osterkerzenverkauf
der Jungschar

Firmung

Pfingstsonntag	SA, 14. Mai	16:00 Uhr	Kirche St. Josef
----------------	-------------	-----------	------------------

Erstkommunionen

Sacre Coeur	SA, 23. April	10:00 Uhr	Kirche Münzgraben
Sacre Coeur	SA, 30. April	10:00 Uhr	Kirche Münzgraben
Bips Krones	SO, 1. Mai	09:30 Uhr	Kirche Münzgraben
Projektschule	SO, 1. Mai	11:30 Uhr	Kirche Münzgraben
VS Brockmann & VS Neufeld	SO, 22. Mai	9:30 Uhr	Kirche St. Josef

Impressum

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
R.k. Pfarrämter Graz-Münzgraben & Graz-St. Josef
Adresse: Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz
Telefon: 0316 / 83 05 81
E-Mail: graz-muenzgraben@graz-seckau.at
Erscheinungsort: Graz

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team
Redaktion: Michaela Trummer
Graphische Gestaltung: ernstsharing.com
Fotos: Pfarrverband, Gerd Neuhold oder privat
Druck: Offsetdruck DORRONG OHG,
Kärntner Straße 96, 8053 Graz
Auflage: 14.000

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Dienstag, 17. Mai 2016
Erscheinungstermin der Ausgabe 02:
Montag, 13. bis Freitag 24. Juni 2016
Ausschlussklausel
Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen
müssen nicht mit der Meinung der Redaktion
übereinstimmen.

Coverfoto: Werk des slowenischen Jesuiten
Marko Ivan Rupnik (*1954)

FOTO WETTBEWERB 2016



Kunst & Kultur in Münzgraben 2016

Fotowettbewerb „Kreuz & Quer in Graz“

Wie schon im letzten Pfarrblatt angekündigt, gibt es auch dieses Jahr wieder einen Fotowettbewerb. Das Thema haben wir auf „Kreuz & Quer in Graz“ ausgeweitet.

So funktioniert's:

- Sie verbildlichen das Motto „Kreuz & Quer in Graz“ und schicken Ihr Lieblingsfoto an unten angeführte E-Mailadresse.
- Aus allen Einsendungen werden von einer Jury ca. 40 Fotos ausgewählt.
- Diese werden beim Pfarrfest, am Sonntag, 25.09.2016 im Pfarrsaal präsentiert.
- Beim Pfarrfest hat jede/r BesucherIn die Möglichkeit, 3 Lieblingsfotos auszuwählen.
- Aus den 12 beliebtesten Fotos wird ein Wandkalender für 2017 produziert, den Sie rechtzeitig vor Weihnachten käuflich erwerben können.

Machen Sie mit – fotografieren Sie mit – voten Sie mit!
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am Fotowettbewerb!

Wettbewerbsbedingungen:

Auslober: Kunst- u. Kulturkreis der Pfarre Münzgraben

Wettbewerbsziel: Erlangung von Fotos zur Herstellung eines Kalenders.

Teilnahme: Mindestalter 14 Jahre (bei Teilnehmern unter 18 Jahren ist eine Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten beizulegen), von der Teilnahme sind lediglich die Jurymitglieder ausgeschlossen.

Abgabe: Pro Teilnehmer max. 4 Fotos im Format .jpg,

Datengröße VOERST nicht größer als 4 MB, ab sofort bis spätestens 12. Juli 2016, 24:00 Uhr an fotowettbewerb.kreuzundquer@gmx.at.

Eigentums- und Urheberrecht: Das sachliche und wirtschaftliche Nutzungsrecht geht an den Auslober, das geistige Eigentum verbleibt beim Teilnehmer.

Anerkennung: Als Anerkennung erhalten die Teilnehmer - deren Foto für die Kalendergestaltung ausgesucht wurde – ein gratis Exemplar und eine Überraschung.

Maiandachten im Grünen

DI, 03. Mai	17:30 Uhr	VS Schönau, Neuholdgasse 93
MI, 11. Mai	17:30 Uhr	im Garten der Privatschule Sacre Coeur
DO, 19. Mai	17:30 Uhr	Borg Monsberger, Monsbergergasse 16
FR, 27. Mai	17:30 Uhr	Grotte St. Josef

barmherzig

► Das Bild zum „Jahr der Barmherzigkeit“ ist ein Werk des slowenischen Jesuiten Marko Ivan Rupnik (*1954).

Dieses Bild möchte ich gemeinsam mit Ihnen betrachten.

Zunächst einmal gilt es, bei Bildbetrachtungen möglichst genau wahrzunehmen, was zu sehen ist. Mit Deutungen sollte man zunächst sehr zurückhaltend sein. Als erstes fällt eine blaue, ovale Umrandung, die in drei Schritten immer dunkler wird auf. Im dreifach blauen Oval steht ein weißgekleideter Mann mit Bart. An den Händen und Füßen trägt er Wundmale. Seinen Kopf umgibt ein Heiligenschein, in den ein rotes Kreuz eingeschrieben ist. Um den Hals gelegt, trägt dieser Mann einen ockerfarbig gekleideten anderen Mann mit Bart. Dessen Hände und Füße werden von den beiden Händen des weißgekleideten Mannes zusammengehalten. Die beiden Männer schauen sich ähnlich. Der Kopf des Getragenen und der Kopf des Tragenden sind nahe beieinander, und sie schauen einander an. Das linke Auge des Getragenen verschmilzt mit dem rechten Auge des Tragenden. Die weißgewandete Gestalt steht auf schwarzen, offensichtlich gekreuzten Brettern. Stehen ist eigentlich falsch. Er steht nicht. Er macht einen dynamischen Schritt von links unten nach rechts oben.

Nun zur Deutung: Der Mann mit dem kreuzförmigen Heiligenschein und mit den Wundmalen ist natürlich Jesus Christus. Seine Körperhaltung ist eine in der christlichen Bildkunst vertraute. So steigt der auferstandene Christus auf Ikonen aus dem Grab heraus. Die

schwarzen Bretter sind die Höllepforten, die er zertreten hat. Wer aber ist der ockerfarbene Mann auf den Schultern Christi? Die Art und Weise, wie Christus ihn trägt, ist ebenfalls Zitat aus der christlichen Kunst: Seit ältesten Zeiten wird so der Gute Hirt dargestellt, der das verlorene Schaf auf den Schultern trägt. Bei diesem Bild aber trägt Jesus Christus kein Schaf. Er trägt einen ockerfarbenen gekleideten Menschen. Das ist Adam, der Mensch schlechthin, noch vor der Ausfaltung in Mann und Frau. „Adam“ bedeutet ja „Erdling“. Das erklärt auch die Farbe seines Gewandes. Jesus Christus trägt den Menschen, die Menschheit insgesamt auf seinen Schultern. Er trägt die Menschen aus dem Tod ins Leben, die dunklen Mächte zertretend. Dass Adam die Gesichtszüge Jesu trägt, hat mit der Ebenbildlichkeit zu tun: „GOTT schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn. Als Mann und Frau schuf er sie.“ (Gen 1,27)

Was aber ist es um das eine, gemeinsame Auge? Hier ist wohl ins Bild gebracht, dass Jesus mit den menschlichen Augen auf die Menschen schaut. Das macht seine Barmherzigkeit aus. Der Mensch aber soll ebenfalls mit den Augen Christi schauen und schauen lernen, spricht mit dem Blick der Barmherzigkeit. Die Hände und Füße des getragenen Menschen sind gehalten von den Händen Jesu Christi. Man hat fast den Eindruck von Fesseln. Der Mensch jedoch lässt das Tragen an sich geschehen. Er ist aber nicht nur passiv. Er wendet sich mit seinem Antlitz ja aktiv dem Antlitz Jesu zu. Vielleicht kann man darin einen Hinweis sehen, dass Barmherzigkeit nicht zunächst

ein menschliches Tun ist. Gott ist zunächst einmal der Barmherzige. Es ist sein Wesen, barmherzig zu sein. Und Jesus ist die Barmherzigkeit Gottes in Person. Gott öffnet in ihm gleichsam sein Herz und schenkt seine Liebe denen, die sich ihr nicht verschließen. Wer aber diese Barmherzigkeit erfahren hat, kann nicht anders als mit den Augen Jesu barmherzig auf die Welt zu schauen und ihr – wo es geht – aufzuhelfen und sie zu tragen und ertragen. Oder anders gesagt: Barmherzigkeit bedeutet, die anderen anzunehmen, sich ihnen zuzuwenden und ihnen beizustehen vor jeder Leistung und trotz aller Schuld.

Das dreifach blaue Oval ist eine sogenannte Mandorla (vom it. Wort für Mandel). Diese mandelförmige Einfassung ist in der christlichen Kunst ein Ausdrucksmittel für die Gegenwart des Göttlichen. Die blaue Farbe deutet die menschliche Natur in Christus an. Denken Sie an den „blauen“ Planeten Erde. Die immer heller werdenden Ovale aber drücken bildhaft eine Bewegung aus. Eine Bewegung vom Dunkel zum Licht. Das dunkelste Oval mag für die Undurchdringlichkeit Gottes stehen. In seiner Barmherzigkeit wendet sich aber Gott den Menschen zu und verzeiht alles, auch das Unverzeihliche? Wie das mit der Gerechtigkeit zusammengeht, das wissen wir nicht. Das klärt sich erst in der Ewigkeit. |



Foto: NBILD/Anna Paller

Pfarrer Alois Kowald
Pfarrverband
Münzgraben-St. Josef

Das Bild zum „Jahr der Barmherzigkeit“ genauer im Blick.



WIR MACHEN IMMOBILIEN ZU EINER RUNDEN SACHE!



SCHAUERSBERG
I M M O B I L I E N

VERWALTER MAKLER BAUTRÄGER
Schauersberg Immobilien GmbH
8042 Graz, Plüddemangasse 104
(0316) 81 17 71 – makler@schauersberg.at
www.schauersberg.at

KLASSISCHE ALTBAUWOHNUNG NÄHE TU-GRAZ

Zentrale und absolut ruhige Lage. Rund 70 m² Wohnfläche.
Zwei separat begehbare Zimmer + Wohnküche. Balkon.
Kaufpreis € 275.000.--
Provisionsfreier Verkauf direkt vom Bauträger
HWB-ref = 103,63 (kWh/m²a)

TEL: 0699/16-15-5003
www.schauersberg.at



SCHÖNER WOHNEN AM RUCKERLBERG PROJEKT OBERE TEICHSTRASSE

Schauersberg Immobilien errichtet in absoluter Ruhelage
Wohnungen mit 55 – 126 m², große Terrassen, Eigengärten,
Tiefgarage, hochwertige Ziegelmassivbauweise, Provisions-
freier Verkauf direkt vom Bauträger.
Geplante Fertigstellung Sommer 2017
HWB-ref = 37,00 (kWh/m²a)

TEL: 0699/16-15-5003
www.schauersberg.at



Ehrenamtliches Pfarrblattaustragen in St. Josef hat sich bewährt

Unser preisgekröntes Pfarrblatt verdient es, auch an möglichst viele Menschen in unserem Pfarrgebiet zu gelangen.

► Leider häuften sich auf der einen Seite Rückmeldungen, dass die Pfarrblätter nicht immer in die Briefkästen gelangen und da und dort Unzufriedenheit mit der Zustellung herrscht, auf der anderen Seite gab es immer wieder Erzählungen, wie unter Pfarrer Bichler die Pfarrblätter von Pfarrmitgliedern verteilt wurden. Diese Ambivalenz nahmen Mitglieder des Pfarrverbandsrates zum Anlass und initiierten eine Neuauflage des ehrenamtlichen Pfarrblattausstragens im Pfarrgebiet St. Josef. Mit tatkräftiger Unterstützung durch den Pfarrsekretär wurde dieses Vorhaben geplant und bereits im September 2014 gelang es durch die aktive Unterstützung von Frauen und Männern der Pfarre aber auch der hauptamtlichen Mitarbeiter, das Pfarrblatt im gesamten

Pfarrgebiet selbst zuzustellen. Manche Helferinnen und Helfer übernehmen dabei einzelne Häuser, manche ganze Straßenzüge und wieder andere ganze Viertel. Jede Hilfe ist willkommen und zugleich gilt es allen ein herzliches DANKE zu sagen. Sehr rasch zeigte sich auch, dass sich dieses ehrenamtliche Engagement auszahlt. So konnten die Kosten für das Austragen (rund € 1700.- pro Jahr) eingespart werden und dieser Betrag findet in der Pfarre anderwärtig Verwendung. Es wurde aber auch die Zielgerichtetheit beim Austragen erhöht und somit die Anzahl der notwendigen Pfarrblätter reduziert. Somit wird eine zusätzliche Kostenersparnis erreicht und ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Ein bis zweimal im Jahr treffen sich die Austrägerinnen

und Austräger in gemütlicher Runde, und da wird so manche Anekdote zum Besten gegeben, da es auch immer wieder zu positiven, lustigen und manchmal auch skurrilen Begegnungen kommt. Sollten Sie Interesse und Möglichkeit haben, uns beim Austragen des Pfarrblattes, welches viermal im Jahr erscheint, zu unterstützen, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei St. Josef. Wir sind für jede Unterstützung dankbar.



Gert Weilharter
Pfarrerverband
Münzgraben-St. Josef



Unser Pfarrblatt hat gewonnen!

Voller Erfolg für unser Pfarrblatt beim Diözesanen Pfarrblattwettbewerb 2015

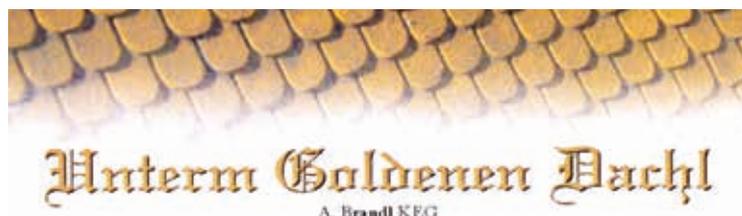
► Bereits 2013 und 2014 haben wir unser Pfarrblatt beim Diözesanen Pfarrblattwettbewerb eingereicht und konnten sehr gute Erfolge erzielen (**2013 Bestes Pfarrblatt, 2014 Bestes Titelblatt**). Das Ergebnis 2015 übertrifft jedoch alle unsere Erwartungen. Bereits im November 2015 haben wir unsere Beiträge eingeschickt und dann im Dezember die erfreuliche Nachricht bekommen, dass auch 2015 unser Pfarrblatt zu den Preisträgern zählt. Näheres wurde aber noch nicht bekannt gegeben. Erst am 16. Jänner 2016, beim Tag der kirchlichen Öffentlichkeitsarbeit war es dann so weit, dass wir die Platzierung erfahren haben. Die erste Urkunde gab es für den **2. Platz in der Kategorie „Bestes Foto“**. Als wir dann kurz darauf noch einmal aufgerufen wurden, um die Urkunde für den **2. Platz in der Kategorie „Bestes Titelblatt“** entgegen zu nehmen, war

das eine schöne Überraschung. Die Krönung des ganzen war dann, als wir noch einmal „Pfarrerverband Graz Münzgraben-St. Josef“ hörten. Die dritte Urkunde für uns gab es für das **Beste Pfarrblatt 2015!** Wir sind sehr stolz darauf, schon das zweite Mal diese Auszeichnung bekommen zu haben. So ein Erfolg motiviert uns und wir hoffen, dass auch Ihnen unser Pfarrblatt so gut gefällt wie der Jury! | Die Redaktion



8010 Münzgrabenstr. 52, T: 0316 / 82 32 82 8283 Bad Blumau 113, T: 03383 / 30 0 33

Öffnungszeiten: Di-Do 8.30-17.30, Fr 8.30-18.00, Sa 8.00-12.00 Uhr
(Vorankündigung wird erbeten)



Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-24 Uhr

Sa, Sonn- u. Feiertag geschlossen

- Gutbürgerliche Küche
- Steirische Spezialitäten
- Gepflegte Getränke

8010 Graz, Schießstattgasse 4, Tel. 0316183 06 18, Tel. 0664140 54 385



Mag. pharm. Lisa Knafel
Kronen-Apotheke

„Nur wer sich selber hin und wieder etwas Gutes tut, kann auch anderen mit frohem Herzen Gutes tun.“

Barmherzig

„Barmherzig sein“ bedeutet, sein Herz zu öffnen - offen und hilfsbereit zu sein. Das Herz ist nicht nur eines unserer wichtigsten Organe, es ist unsere Körpermitte und all unsere Gefühle und Empfindungen verbinden wir mit unserem Herzen. Als Aromafachberaterin möchte ich ihnen Duftöle vorstellen, die unsere Mitte berühren. Diese ätherischen Öle gehören auf Grund ihrer Zusammensetzung der „Herznote“ an und gehen regelrecht „ans Herz“. Sie können erfreuen, euphorisieren, Halt geben, beruhigen, trösten, Blockaden lösen oder harmonisieren. Auf körperlicher Ebene sind diese Öle sehr hautfreundlich. Sie wirken ent-

zündungshemmend, antibakteriell und zellregenerierend. Zu den bekanntesten „Herznoten“ gehören Blütendüfte wie Lavendel, Rose, Jasmin, Ylang Ylang, aber auch Teebaum, Thymian ct. thymol, Zeder und Zimtrinde zählen dazu. Bei der Anwendung dieser Öle ist zu beachten, dass der Duft bis zur vollständigen Entfaltung etwa 30 Minuten braucht, dann bis zu 6 Stunden anhält und anschließend langsam abklingt. Genauer eingehen möchte ich auf die Wirkungen und Anwendungen des Lavendelöls. Man kann sagen, es ist das „Notfallöl“ unter den ätherischen Ölen. Es hat entzündungshemmende Wirkung und kann z. B. bei ei-

ner Ohrentzündung verwendet werden. Durch seine beruhigende und zellregenerierende Eigenschaft kann man es aber auch auf Schürfwunden und leichten Verbrennungen auftragen. Seine entspannende Wirkung kann man bei Stress oder Schlafstörungen nutzen, z.B. bei einem Entspannungsbad: 2 EL Jojobaöl, 6 Tr. Lavendelöl, 4 Tr. Rosenöl, 8 Tr. Orangenöl.

Hinweisen möchte ich noch, dass ätherische Öle mit einer Herznote die Gefühlsebene wecken. Dabei ist zu beobachten, dass ein bestimmter Duft für den einen große Begeisterung und für den anderen totale Ablehnung hervorrufen kann.

... für's Wohlfühlen!

Termine SeniorInnenprogramm

24. Februar	20. April	01. Juni
Märchen für Erwachsene Pfarrsaal Münzgraben	Kaffeehausbesuch „incafe“ Treffpunkt beim Cafe in der Münzgrabenstraße 84a	Besuch der Fachschule Grottenhof Treffpunkt um 14:45 Uhr am Jakominiplatz, Bus 33
02. März	27. April	08. Juni
Ausstellungsbesuch „Die Mur“ Museum im Palais, Treffpunkt: Sackstraße 16	Spielenachmittag Pfarrsaal Münzgraben	Nachmittag mit Pfarrer Alois Kowald Pfarrsaal St. Josef
09. März	04. Mai	15. Juni
Spielenachmittag Pfarrsaal St. Josef	Besichtigung der Barmherzigenkirche Treffpunkt vor der Kirche in der Annenstraße	Gedichte hören oder vorlesen Pfarrsaal Münzgraben
16. März	11. Mai	22. Juni
Kreuzweg Kirche St. Josef	Quiznachmittag Pfarrsaal Münzgraben	Ausflug nach St. Lambrecht Nähere Informationen werde noch bekannt gegeben. Anmeldung erforderlich!
30. März	18. Mai	29. Juni
Besuch des Hl. Grabes in der Georgskirche Adriach Anmeldung erforderlich!	Reisebericht - Diavortrag Pfarrsaal St. Josef	Vital im Alter Pfarrsaal St. Josef
06. April	25. Mai	06. Juli
Vital im Alter Pfarrsaal Münzgraben	Spielenachmittag Pfarrsaal Münzgraben	Abschlussfest Pfarrsaal Münzgraben
13. April		
Nachmittag mit Pfarrer Harald Janser Pfarrsaal St. Josef		

Die SeniorInnentreffen finden immer am Mittwoch statt. Beginn ist jeweils 15:00 Uhr, wenn nichts Anderes angegeben ist.

■ Termine in Münzgraben ■ Termine in St. Josef ■ Auswärtstermine

Genauere Informationen in den Pfarrkanzleien!

Münzgraben T: 0316 / 83 05 81
St. Josef T: 0316 / 83 02 27

Zur Erzählung vom Barmherzigen Samariter

(vgl. Lukas 10, 25-37)



Pfarrer Harald Janser
Pfarrverband
Münzgraben-Sankt Josef

► Vielen von uns ist diese Beispielgeschichte Jesu bekannt.

1. Sie ist eine Antwort auf die Frage eines Gesetzeslehrers „Und wer ist mein Nächster?“

2. Kann sie verdeutlichen, was mit Barmherzigkeit gemeint ist. Kein Geringerer als Vincent van Gogh hat diese großzügige Hilfeleistung eines Fremden ins Bild gebracht (s.u.), die - zusammen gefasst - so erzählt wird: Da geht einer durch eine wüste Landschaft und wird von Räubern überfallen. Sie plündern ihn aus und lassen ihn halbtot liegen. Seine eigenen Landsleute gehen nacheinander an ihm vorbei und kümmern sich nicht um ihn - bis ein Fremder kommt und den schwer Verwundeten versorgt, auf sein Reittier hebt und sich weiterhin um ihn kümmert. Aus heutiger Sicht, aus „modernem humanem Blickwinkel“ ist Verweigerung einer Hilfeleistung sogar strafbar, aber letztlich lässt sich Barmherzigkeit rechtlich nicht einfordern. Unsere Gesellschaft lebt vielfach von Menschen, die bei weitem mehr tun, als „recht und billig“ ist, die nicht vorbei gehen und vorbei sehen, wenn jemand Hilfe braucht. Unlängst hat jemand gefragt: Wird in unserem Pfarrverband nichts gemacht, nichts getan sondern nur Fahnen gehisst, um auf das Jahr der Barmherzigkeit hinzuweisen, gibt es kein Programm? Mir gefällt so ein erster Schritt des Nachdenkens ganz gut, auch in Form dieser lauten Fra-

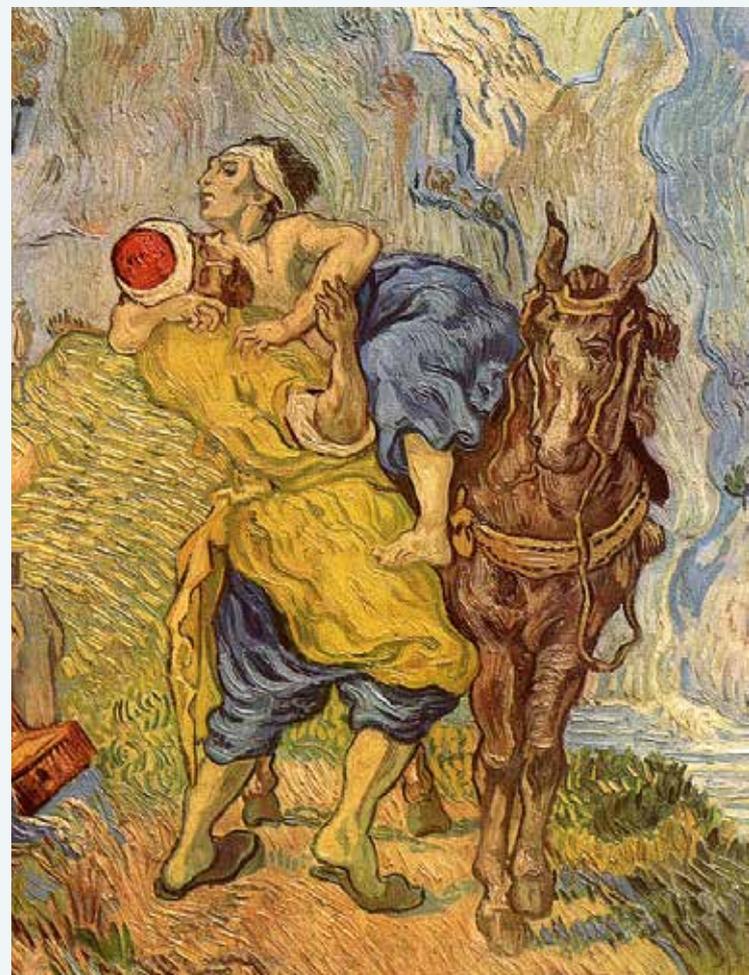
ge. Denn als mündiger Christ kann man sich gedanklich ja weiter tasten: Was hat unser Papst mit diesem Jahr der Barmherzigkeit gemeint? Wo gibt es ohnehin ein Denken und Reden in unserer Gesellschaft, das weit über das „Wegwisch-Argument: Alles was Recht ist - warum gerade ich“ hinausgeht? Aus meiner Sicht ist es stimmiger, einmal Fahnen und Plakate in Erscheinung treten zu lassen, die man hinterfragen kann, als dass der Pfarrer verlautbart: Dann und dann wird plakatiert, und das soll dann dieses und jenes bedeuten.

Ich erinnere mich noch gut an jene Verhüllungsaktion von bestimmten Denkmälern mit gelben Planen, die zum Nachdenken anregen sollte - im Sinne von: Was war denn da früher zu sehen, bin ich so achtlos vorbei gegangen, dass ich mich an nichts mehr erinnern kann? So tritt uns jetzt auch das Thema „BARMHERZIG“ offensichtlich und unverhüllt entgegen, um das Wertvolle, das mit diesem Wort verbunden ist, nicht zu übersehen und es in unserem Sprachgebrauch nicht einzuzengen auf sog. Gutmenschen oder Organisationen und Orden wie „Barmherzige Schwestern“ oder „Barmherzige Brüder“. Zur Herkunft des Wortes „barmherzig“ sei erwähnt: Es wird hergeleitet vom althochdeutschen Wort „armherzig“, welches zurück geht auf das lat. Wort „misericors“ (mitleidig), was so viel

bedeutet wie „jemand, der ein Herz für die Unglücklichen hat“. Das entspricht auch gut dem im - ursprünglich altgriechischen - Text des Neuen Testaments vorkommenden Wort „oiktirmon“, wie es in der sog. Feldrede Jesu vorkommt: „Seid barmherzig, wie es auch euer (himmlischer) Vater ist!“ (Lukas 6, 36).

Diese „Nachahmung Gottes“ ist für manche nichtchristliche Religionen eine Vermessenheit, für Christinnen und Christen ist sie legitim, weil wir an die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus glauben (sollten). |

Der Barmherzige Samariter
„Vincent Willem van Gogh 022-2“, von Vincent Willem van Gogh, 022.jpg; Vincent van Gogh-derivative work: half Roletschek (talk) - Vincent Willem van Gogh, 022.jpg; Lizenziert unter Gemeinfrei über Wikimedia Commons - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Vincent_Willem_van_Gogh_022-2.jpg#/media/File:Vincent_Willem_van_Gogh_022-2.jpg



WIE GOTT MIR
SO ICH DIR

barmherzig

Kampagnen helfen der Katholischen Kirche, die Inhalte der Jahresschwerpunkte zu verbreiten. Wir haben den Leiter der diözesanen Kommunikationsabteilung, Helmut Schmidt, befragt, was im Jahr der Barmherzigkeit geplant ist.



Helmut Schmidt
Leiter des Amtes für Öffentlichkeitsarbeit
der Diözese Graz-Seckau

Herr Schmidt, warum betreibt auch die Katholische Kirche Kampagnen?

Unser Auftrag ist es, christliche Inhalte so zu verpacken, dass sie auch für die zum Denkanstoß werden, die nicht regelmäßige Kirchgänger sind. Dazu verwenden wir auch Techniken und Prinzipien der Werbung. Wir machen Werbung für Gott. Als Kampagne bezeichnet man verschiedene Maßnahmen aufeinander abgestimmt einsetzt. Dabei stehen uns vier Wege zur Verfügung: der erste und wichtigste Weg sind Christinnen und Christen, die die Botschaft Jesu leben. Wenn diese Menschen bei alltäglichen Begegnungen, am Stammtisch, im Freundeskreis oder über Facebook & Co. die christliche Botschaft weiter tragen, so ist das ein enormer Hebel. Wir bemühen uns, sie mit unserer Homepage, einem Intranet, das auch freiwillig Engagierten offen steht und mit unserem Mitarbeitermagazin zu unterstützen. Der zweite Weg sind die Pfarren und kirchlichen Einrichtungen mit ihren Medien wie Schaukasten, Veranstaltungen und natürlich das Pfarrblatt, so wie Sie, liebe Leserin, lieber Leser, es gerade in Händen halten. Diese Medien werden von den Pfarren eigenständig gestaltet. Der dritte Weg sind unsere gesamt-diözesanen Medien, also die Homepage und die Wochenzeitung Sonntagsblatt sowie Inserate in anderen Medien und Plakate etc. im öffentlichen Raum – im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten. Der vierte Weg schließlich ist die Pressearbeit, wobei wir den Zeitungen, Fernseh- und Radiobetreibern als kompetente Partner zur Seite stehen wollen.

Wenn wir all diese vier Wege für eine bestimmte Zeit auf ein Schwerpunktthema fokussieren, sprechen wir von einer Kampagne.

Die Pforten der Barmherzigkeit haben eine besondere Gestaltung. Wie kam es dazu?

Papst Franziskus hat angeregt, dass es nicht nur in Rom, sondern auch in den Diözesen besondere Orte

der Barmherzigkeit geben soll, an denen viele Menschen „einen Moment der ... Gnade und spiritueller Erneuerung“ erleben können. An diesen Orten gibt es jeweils auch eine „Heilige Pforte“, eine „Pforte der Barmherzigkeit“. Diese Pforten sind speziell gekennzeichnet. Auffallend ist ein langer blauer Teppich. Der Teppich steht für die zwei Richtungen an einer Tür: Man kann durch diese Tür hineingehen und man kann durch sie auch wieder hinausgehen. Um beides soll es im Jahr der Barmherzigkeit gehen: um die Einladung Gottes an uns, uns von seiner Barmherzigkeit umarmen zu lassen, wie Papst Franziskus schreibt, und auch darum, den Menschen Gottes Barmherzigkeit zu bringen, das heißt Barmherzigkeit zu leben. Deswegen ist auf diesem Teppich nur das Wort „barmherzig“ zu lesen, das einerseits an die Barmherzigkeit Gottes erinnert und andererseits auch an die Barmherzigkeit, die wir anderen erweisen sollten. Das Blau des Teppichs erinnert an das vatikanische Logo für das Jahr der Barmherzigkeit. Die Pforten werden zum Zeichen für die eigene Bereitschaft, in die Barmherzigkeit Gottes einzutauchen und sich von ihr beschenken zu lassen. Es braucht einen bewussten Schritt, um durch diese Pforte in die Kirche hineinzugehen. Sie soll aber ebenso eine Anregung sein, über die Schwelle hinauszublicken und hinauszugehen, um auch anderen Menschen Gottes Barmherzigkeit zu bringen. Auf großen Tafeln wird kurz erklärt, was ein Heiliges Jahr und eine Heilige Pforte sind und was der Teppich zu bedeuten hat. Auf dieser Tafel stehen auch die Werke der Barmherzigkeit als konkrete Möglichkeiten gelebter Barmherzigkeit. Ebenso stehen Fahnen mit dem diözesanen Logo für das Heilige Jahr zur Gestaltung des Kirchplatzes zur Verfügung.

„Wie Gott mir – so ich dir“ lautet der Spruch, sozusagen der Slogan. Gott gibt mir, unabhängig davon, ob ich es mir verdient habe, ob ich gerade würdig bin. Jenseits des wie-du-mir. Genauso will ich auch Liebe schenken, ohne gleich gegenzurechnen, ohne Dankbarkeit zu erwarten.



Gibt es darüber hinaus noch Ideen?

Seit einigen Jahren wickeln wir Kampagnen gänzlich ohne Agenturen ab. Ein Kollege von uns, Rainer Juriatti, erstellt die Konzepte. Unsere interne Grafikabteilung unterstützt ihn dabei und übernimmt die Umsetzung. Dass der Grafiker, Franz Pietro, fertig ausgebildeter Theologe ist, hilft dabei sehr. Bei der Entwicklung sind viel mehr Personen eingebunden, Personen, die selbst in der Seelsorge aktiv sind. Für unsere Inserate im Megaphon haben wir zwei Sujets erarbeitet. Beim einen steht das Wort „warmherzig“ als Synonym, also als Wort mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung. Im Hintergrund, nur aus der Nähe zu lesen, finden sich viele andere Synonyme für barmherzig. Beim anderen Sujet verwenden wir Überschriften, die so tatsächlich aktuell in Zeitungen erschienen sind. Diese Zeilen von Tageszeitungen sind sozusagen topaktuelle Alltagssprache. Mit ihnen webt Rainer Juriatti Texte mit poetischer Anmutung, die inspirierend sind und nachdenklich machen.

Gibt es noch ein Schmankerl?

Naja, es gibt sogar eine eigene Hymne zum Jahr der Barmherzigkeit. Die deutsche Version wurde bei euch in der Münzgrabenkirche aufgenommen. Euer Pfarrer Kowald und ich haben auch mitgesungen. Auf unserer Homepage (www.katholische-kirche-steiermark.at/barmherzig) kann man das Video dazu und vieles Andere zur Barmherzigkeit finden.

Vielen Dank für das Gespräch!

Von Herzen gerne!



Hostien backen mit Pfarrer Kowald

Das Hostienbacken gehört in unserem Pfarrverband mittlerweile zum Fixpunkt in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung, aber wie kam es überhaupt dazu?

► Treibender Motor dahinter ist Pfarrer Kowald. Er war in seiner Zeit als Pfarrer von Gleisdorf sehr in die Erstkommunionvorbereitung involviert und hat da auch gemerkt, dass einige Kinder keinerlei Bezug zu der ganzen Sache haben. Vor allem der Kommunionempfang war für einige Kinder etwas ganz Befremdliches, und so kam ihm die Idee, Hostien zu backen. Das ist eine Möglichkeit, die Kinder mehr in das Geschehen einzubinden und sie dann auch die Hostien kosten zu lassen.

Er bestellte sich also ein Hostieneisen und setzte seinen Plan in die Tat um. Das ist mittlerweile über 10 Jahre her und das Ganze hat sich kontinuierlich weiterentwickelt. Wie eben schon gesagt: zuerst war es eine Aktion für die Erstkommunionkinder, später dann auch für die Firmlinge.

Mittlerweile war Pfarrer Kowald als Hostienbäcker schon auf einigen Veranstaltungen unterwegs: beim Tag der liturgischen Dienste, bei Einkehrtagen, bei der Langen Nacht der Kirchen, bei Spiri-Nights oder auch bei unserem Seniorennachmittag.

Unter den ReligionslehrerInnen in der Umgebung hat sich das Hostienbacken bereits herum gesprochen, und so dürfen neben den Erstkommunionkindern von Münzgraben und St. Josef auch schon einige andere ihre Hostien für die Erstkommunion selber backen. Neben dem Hostienbacken bietet

Pfarrer Kowald aber auch noch ein informatives Rahmenprogramm. Die Verwandlung vom Korn bis zur Hostie erklärt er sehr anschaulich. Aus einem Korn werden bis zu 120 Körner, aus diesen Körnern wird das Mehl und aus dem Mehl dann die Hostie. Dazu verweist er auf eine Bibelstelle. Die lautet: „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“ (Joh 12,24) Auferstehung heißt zur Fülle der Lebensentfaltung zu kommen. Pfarrer Kowald will dann von den Teilnehmern wissen, was aus dem Brot wird, das wir essen? Nach ein paar pädagogischen Dialogen kommen die Kinder meist darauf: das Brot bzw. die Nahrung verwandeln wir in uns selber. Mit den Hostien verhält es sich aber etwas anders. Die Hostien werden in der Hl. Messe durch den Hl. Geist in den Leib Christi verwandelt. Den Leib Christi verwandeln wir aber nicht in uns selber wie normales Brot. Durch den Empfang des Leibes Christi werden wir ein Stück weit in Christus selber verwandelt. Bei der Kommunion geht es auch um Gemeinschaft, um Gemeinschaft mit Jesus, aber auch um Gemeinschaft untereinander. Diese Gemeinschaft wird durch das gemeinsame Hostienbacken noch ein Stück weit mehr sichtbar und im Idealfall durch dieses gemeinsame Erlebnis auch gestärkt. | Michaela Trummer



auf der Suche nach Frieden
zittern vor dem wirklichen Leben
Ein Blick auf das Ganze
Versöhnung nicht erzwingen
von Opfern, Tätern, Rettern
Auf der Suche nach der Ewigkeit
Ein missglückter Bußgang und seine Folgen

Quelle: Die Presse, Jänner 2016



Hereinspaziert! Hereinspaziert! Manege frei im weltberühmten Zirkus Münzgraben.

Auch der stärkste Mann der Welt, der berühmt-berüchtigte Leopold, war zu bestaunen.



Der Zirkusdirektor hat sein Personal unter Kontrolle.



Prinzessinnen aus aller Welt sind gekommen, um den legendären Zirkus zu sehen.



Auch lustige Clowns und wilde Rodeo-Cowgirls durften nicht fehlen.

Einmal mehr konnte die Zirkusfamilie „Jungschar“ für einen legendären Nachmittag sorgen.

STELLENANZEIGE

Die Pfarre Münzgraben sucht

Ministrantinnen und Ministranten!

Du ...

... bist 7 Jahre alt oder älter?

... hast Lust, neue Freunde kennenzulernen und im Gottesdienst mitzuhelfen?

Dann bist du bei uns richtig!

Wir bieten dir ...

... einen besonderen Platz und wichtige Aufgaben bei Gottesdiensten.

... viel Spaß außerhalb der Messen.

... eine Ausbildung zum/r SuperministrantIn.

... gemütliche, weiße Berufskleidung.

... die Möglichkeit, hautnah an allen kirchlichen Highlights dabei zu sein.

... eine nette MinistrantInnengruppe, die sich immer über neue Gesichter freut.

Wir freuen uns auf dich!

Ruf uns einfach an
Uschi Semlitsch: 0664/53 21 688,
schick uns ein E-Mail
u.semlitsch@gmx.at oder
besuch uns in der nächsten
Ministrantenstunde!
Jeden 1. Dienstag im Monat,
Ministrantenheim Münzgraben,
17:00-18:00 Uhr!

Pfarrgemeinderatswahl 2017

► Sehr oft hört man die Aussage: „Die Zeit vergeht so schnell“. Um diesem Gefühl vorzubeugen und nicht in Zeitnot zu geraten, möchten wir früh genug mit den Vorbereitungen für die Pfarrgemeinderatswahlen im März 2017 beginnen. Nach intensiven Beratungen und dem Abwägen aller Vor- und Nachteile hat sich der Pfarrverbandsrat mehrheitlich dafür entschieden, dass wir in der nächsten Periode wieder zwei getrennte Pfarrgemeinderäte für Münzgraben und St. Josef, anstelle des gemeinsamen Pfarrverbandsrates, wählen werden. Damit soll sichergestellt sein, dass sich das Gremium noch besser um die individuellen Anliegen der jeweiligen Pfarre kümmern und bestehende Initiativen und Strukturen unterstützen kann.

Damit dies aber möglich sein wird, suchen wir Menschen, die bereit sind, sich in die jeweiligen Pfarrgemeinderäte wählen zu lassen.

Wenn Sie aktiv an der Gestaltung unserer Pfarren und des Pfarrlebens mitarbeiten wollen, freuen wir uns über Ihre entsprechende Bekanntgabe in einer der Pfarrkanzleien. Sollten Sie noch unsicher sein, stehen Ihnen die gewählten Mitglieder gerne für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Alle Pfarrverbandsratsmitglieder finden Sie auch auf unserer Homepage www.mj.graz-seckau.at.

Gerne steht Ihnen auch der geschf. Vorsitzende Michael Wedenig und sein Stellvertreter Gert Weilharter für ein persönliches Gespräch zur Verfügung – dazu laden wir Sie herzlich ein.

Michael Wedenig ist unter T: 0664/5476041 oder E: mwedenig@gmx.at und Gert Weilharter unter T: 0664/1944308 oder E: gert.weilharter@gmx.at erreichbar.

Bei einem Treffen mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen hat Bischof Wilhelm gemeint, er würde keine Pfarre auflösen, aber die Pfarren sind angehalten, ihre Grundaufgaben zu erfüllen und ihre Strukturen lebendig zu halten. Dazu gehört auch ein Pfarrgemeinderat, der nur mit Ihrer Unterstützung bestehen kann! Seien Sie dabei – wir freuen uns auf Sie! |

Michael Wedenig
Gert Weilharter

Sind nicht genau
Sie
die richtige Person
dafür?



Einladung zum „Zeit schenken“ für St. Josef

► Einige Aufgaben werden in diesem Pfarrblatt beschrieben bzw. gibt es die Bitte, sich aktiv weiterhin zu beteiligen. Manche Dienste sind für viele sichtbar und spürbar, andere Aufgaben werden im Stillen gemacht. Allen Menschen, die einen Beitrag zum Pfarrleben leisten, sei ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ gesagt!

Es gibt auch immer wieder Personen, die gerne mithelfen würden, aber aufgrund von beruflichen oder privaten Rahmenbedingungen keine langfristige Bindung eingehen können.

Ich möchte daher in diesem Jahr beginnen, offene Termine (ein Termin pro Quartal) auszusuchen, bei denen sich all

jene treffen, die an diesem Tag Lust haben, ihre Zeit und ihre Fähigkeiten der Pfarre St. Josef zur Verfügung zu stellen.

Wir werden uns an diesem Tag um 15:00 Uhr treffen und jede und jeder kann aus einem Pool an Arbeiten auswählen, was sie oder er an diesem Nachmittag leisten möchte und kann. Jede Hilfe, jeder Mensch ist willkommen! Nach einer Arbeitszeit von ca. 2,5 Stunden wollen wir das gemeinsame Werk bei einer kleinen Stärkung ausklingen lassen. Ganz nach der Botschaft Jesu: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Ziele dieser Aktion sind Arbeiten, die im Alltag immer wieder liegen bleiben, zu erledigen

und die Gemeinschaft unter den Pfarrmitgliedern zu stärken.

An folgenden Terminen wollen wir uns in St. Josef treffen:

Freitag, 18. März 2016

Freitag, 01. Juli 2016

Freitag, 30. September 2016

Freitag, 25. November 2016

Wir beginnen um 15:00 Uhr mit den Arbeiten (auch späteres Dazukommen ist möglich) und beschließen die Aktion um 17.30 Uhr mit einer kleinen Stärkung.

Ich würde mich freuen, gerade Sie dazu begrüßen zu dürfen. Sollte es noch Fragen oder Anregungen geben, stehe ich unter Tel. 0664/1944308 gerne zur Verfügung | Gert Weilharter

Unser Pfarrleben wäre ohne die aktive Unterstützung durch Menschen, die sich ehrenamtlich in verschiedenen Bereichen ihrer Pfarre einbringen, gar nicht möglich.



SUPERBISS

Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

**Dr. med. univ.
Birgit Kobinger-Bliemegger**

- FA für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
- Kieferorthopädie und Zahnregulierungen für Kinder und Erwachsene

Ordinationszeiten:
Dienstag und Donnerstag
13.30 - 18.30 Uhr und nach Vereinbarung

Kastelfeldgasse 50 • 8010 Graz
Telefon: 0316 82 56 12
Mail: birgit.kobinger@inode.at



Steirisch, basta.



Jetzt zu uns wechseln.



www.steiermaerkische.at/tiny/kontowechsel

Steiermärkische
SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.



IMMOBILIENBEWERTUNG

Vergleichen Sie Ihre Vorstellungen mit den Gegebenheiten am Markt!

Ing. Johannes Krainer, MBA
akad. Immobilienmanager

Ihr Experte berät sie gerne unverbindlich!
T: 0650/458 8010 | E: krainer@km-real.at

www.km-real.at

BESTATTUNG WOLF

www.bestattung-wolf.com

8020 **GRAZ**
Triester Straße 164 Haupteingang Zentralfriedhof
Tel.: +43 316 / 26 66 66, Fax: DW 11

8042 **GRAZ**
St. Peter Hauptstraße 61
Tel.: +43 316 / 42 55 42, Fax: DW 22

Auf Wunsch beraten
wir Sie auch gerne bei
Ihnen zuhause.

24h
täglich



DDR. GEORG BERTHA ZAHNARZT

PRIVAT UND ALLE KASSEN

ÖFFNUNGSZEITEN: MO, MI: 14-19 UHR · DI, DO, FR: 8-12 UHR
UND NACH VEREINBARUNG · TEL. +43 (0)316 837000

Parodontologie · Zahnärztliche Chirurgie
Implantate · Zahn-Ästhetik · barrierefreier Zugang

SCHÖNAUGASSE 76, 8010 GRAZ



Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas fangen. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. (Joh 21,6)

Dialog im „InCafé“ 2016

► Im vergangenen Jahr veranstalteten wir erstmalig den sogenannten „Dialog“ –zentrales Anliegen war es hierbei, dass der Pfarrverbandsrat, die LeiterInnen der Arbeitskreise und unsere Seelsorger mit der interessierten (Pfarr)Bevölkerung ins Gespräch kommen. Rund 40 Personen sind letztes Jahr unserer Einladung gefolgt und haben an fünf Thementischen miteinander diskutiert und sich ausgetauscht. Aus diesen Gesprächen fruchtete eine Vielzahl von Ideen und Anregungen für die Arbeit in den Pfarren und deren Arbeitskreisen – diese wurden mitgenommen, in den jeweiligen Gruppierungen besprochen und (wo möglich) flossen diese Inputs in die pastorale Arbeit ein. Es liegt in der Natur der Sache, dass nicht alles umsetzbar war bzw. ist – ein paar Punkte stehen aber auch noch auf unserer „toDo-Liste“. Einhellig war die Meinung, diese Veranstaltung 2016 zu wiederholen, und so möchte ich Sie auch heuer wieder sehr herzlich zur Teilnahme an unserem „Dialog im Frühling“ einladen. Wir werden uns heuer mit folgender Fragestellung auseinandersetzen: **„Christliche Lebens-**

kultur – wo ist diese spürbar, wo (er)leben wir diese (im Pfarrverband)?“

11. April 2016, 19:15 Uhr, im InCafé (Münzgrabenstraße 84a)

Unser gemeinsamer Dialog soll weniger von der aktuellen politischen und medialen Diskussion getragen sein, sondern vielmehr unter dem Aufruf von Papst Franziskus zur „kirchlichen Erneuerung“ stehen: [...] Wir müssen jedoch zugeben, dass der Aufruf zur Überprüfung und zur Erneuerung der Pfarreien noch nicht genügend gefruchtet hat, damit sie noch näher bei den Menschen sind, Bereiche lebendiger Gemeinschaft und Teilnahme bilden und sich völlig auf die Mission ausrichten [vgl. EG 28]. Dieser kurze Auszug aus dem apostolischen Schreiben Evangelium Gaudium ist ein Aufruf zur Selbstreflexion und Weiterentwicklung. Frei nach den Gedanken unseres Bischofs Wilhelm Krautwaschl zum Johannes-Evangelium 21 Vers 6: „Gehen wir fischen!“

Wir freuen uns über Ihr Kommen, ihre Anliegen und wertvollen Beiträge. | Michael Wedenig

Taufen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Liam Franz Ablasser

Anna Elisabeth Blattl

Nikolaus Eigner

Marcello Sandro Stefanez

Verstorbene

In die ewige Heimat gingen uns voraus:

Günther Dietel (69)

Stefanie Domenig (93)

Agnes Hammer (84)

Roman Holzinger (67)

Wolfgang Ithaler (66)

Friedrich Johannes (87)

Ingrid Leitner (66)

Herbert Lorenzoni (90)

Stefanie Mandl (89)

Leopold Mausser (91)

Mathilde Mikulic (90)

Gertrude Ortner (94)

Peter Potetz (88)

Franz Prechtler (80)

Herbert Rebernik (47)

Berta Ritsch (89)

Maria Sorger (90)

Alois Stangl ((92)

Peter Suschko (92)

Friederike Thomann (88)

Olga Weinmüller (78)



RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

täglich von 0 bis 24 Uhr

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE |

Grazbachgasse 44-48 | Tel.: +43 316 887-2800 od. 2801

FILIALE URNENFRIEDHOF – FEUERHALLE |

Alte Poststraße 343-345, Tel.: +43 316 887-2823



Auszeichnung
des Landes

11.03.	Freitag	Kultur im Pfarrverband* Kreuzwegstationen Golgotha 19:30 Uhr, Geistliches Konzert im Gedenken an verstorbene Freunde smolARTs.com, Kirche Münzgraben
19.03.	Samstag	Hochfest Hl. Josef 18:30 Uhr, Hochamt mit Bischof Wilhelm Krautwaschl, Kirche St. Josef Keine 18:30 Uhr-Messe in Münzgraben!
20.03. Palmsonntag		Segnung der Palmzweige 09:00 Uhr, in Münzgraben am Kirchplatz, anschl. Prozession in die Kirche Münzgraben und Hl. Messe, Kinderwortgottesdienst, Agape vor der Kirche 09:00 Uhr, in St. Josef am Kirchplatz, anschl. Hl. Messe in der Kirche St. Josef Kreuzweg in St. Radegund 13:30 Uhr Abfahrt Kirche St. Josef Anmeldung in den Pfarrkanzleien
23.03.	Mittwoch	Chrisammesse im Grazer Dom 17:00 Uhr, in St. Josef entfällt die Hl. Messe und eucharistische Anbetung
24.03. Gründonnerstag		Messe vom Letzten Abendmahl 18:30 Uhr, Kirche Münzgraben und Kirche St. Josef, anschließend Ölbergandacht
25.03. Karfreitag		Kreuzweg 15:00 Uhr, Kirche Münzgraben Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn 15:00 Uhr, Kirche St. Josef 18:30 Uhr, Kirche Münzgraben
26.03. Karsamstag		Segnung der Osterspeisen 11:00 Uhr, Ostbahnhof 11:30 Uhr, Kirche St. Josef 14:00 Uhr, Kirche Münzgraben Osterkerzenverkauf der Jungschar 15:00 Uhr, Kirche Münzgraben Osterkerzenverkauf der Jungschar 16:00 Uhr, Kirche St. Josef Feier der Osternacht 19:30 Uhr, Kirche St. Josef 20:00 Uhr, Kirche Münzgraben
27.03. Ostersonntag		Hochfest der Auferstehung unseres Herrn 09:30 Uhr, Hochamt in beiden Kirchen
28.03. Ostermontag		09:30 Uhr, Kirche St. Josef 08:00/18:30 Uhr, Kirche Münzgraben An diesem Tag keine 09:30 Uhr Messe!
03.04.	Sonntag	Hl. Messe mit Taufgedächtnis 09:30 Uhr, Kirche Münzgraben
11.04.	Montag	Dialog im InCafé 19:30 Uhr, Offene PVR-Sitzung mit Dialogcharakter veranstaltet im InCafé, Münzgrabenstraße 84a
18.04.	Montag	Anbetungstag in St. Josef 18:30 Uhr, Hl. Messe
22.04.	Freitag	Tanzen vor Begeisterung mit Ursi Fürst 19:00 Uhr, Albertussaal Münzgraben
05.05. Christi Himmelfahrt		Feiertagsordnung
09.05.	Montag	Kirchweihfest 18:30 Uhr, Hl. Messe, Kirche St. Josef
13.05.	Freitag	Fatimamesse 18:30 Uhr, Kirche Münzgraben Die 08:00 Uhr-Messe in St. Josef entfällt!
15.05. Pfingstsonntag		09:30 Uhr, Hochamt in der Kirche Münzgraben und der Kirche St. Josef
16.05. Pfingstmontag		09:30 Uhr, Kirche St. Josef 08:00/18:30 Uhr, Kirche Münzgraben An diesem Tag keine 09:30 Uhr Messe!
21.05.	Samstag	Kultur im Pfarrverband* Musique baroque francaise 19:45 Uhr, Werke von Sébastien Brossard, André Campra u.a. Ensemble an der Wien
22.05.	Sonntag	Fuß- und Buswallfahrt nach Maria Straßengel 08:30 Uhr, Abmarsch von der Endstation Gösting 11:00 Uhr, Abfahrt vor der Kirche Münzgraben 12:00 Uhr, Hl. Messe in der Kirche Maria Straßengel Die 09:30 Uhr-Messe in Münzgraben entfällt!
26.05. Fronleichnam		08:00 Uhr, Messe im Dom mit anschließender Prozession zum Hauptplatz. Keine Vormittagsmessen in den Pfarren!
01.06.	Mittwoch	Holding Graz Linien 18:30 Uhr, Hl. Messe, Kirche St. Josef Anschließend Platzkonzert
04.06.	Samstag	Patrozinium Münzgraben 18:30 Uhr, Hochamt Keine 18:30 Uhr-Messe in St. Josef!
10.06.	Freitag	Kultur im Pfarrverband* Lange Nacht der Kirchen 19:00 Uhr, Niveau- und gehaltvolles Programm bis spät in die Nacht
12.06.	Sonntag	Hl. Messe mit Ehejubilaren 09:30 Uhr, Kirche Münzgraben
13.06.	Montag	Fatimamesse 18:30 Uhr, Kirche Münzgraben Die 18:30 Uhr-Messe in St. Josef entfällt!
17.06.	Freitag	Kultur im Pfarrverband* Kloster Slam Münzgraben 20:00 Uhr, Poetry Slam mit Klaus Lederwasch u.a.
26.06.	Sonntag	Goretifest in Münzgraben
03.07.	Sonntag	Sommerfest in St. Josef

Allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Pfarren, auf der Pfarrverbandswebsite oder den Verlautbarungen in den Sonntagsmessen.

* Weitere kulturelle Veranstaltungen in unserem Pfarrverband entnehmen Sie dem Kulturprogramm 2016 (in den Schriftenständen der Kirchen) oder unserer Website.

Münzgraben

St. Josef

Heilige Messen	Samstag: 18:30 Uhr Sonntag und Feiertag: 08:00, 09:30* und 18:30 Uhr *entfällt am Stefanitag, Oster- und Pfingstmontag. Wochentag: Mo und Mi 08:00 Uhr Di und Do 18:30 Uhr 1. Fr im Monat 18:30 Uhr (Gebetsnacht).	Samstag: 18:30 Uhr Sonntag und Feiertag: 09:30 Uhr Wochentags: Di und Fr 08:00 Uhr Mo und Mi 18:30 Uhr
Rosenkranzgebet	täglich um 17:45 Uhr	jeweils vor der Abendmesse um 17:45 Uhr
Vesper (Gotteslob der Kirche)	Samstag, 19:30 Uhr in der Annenkapelle	
Anbetungsstunden	Donnerstag nach der Abendmesse bis 19:30 Uhr	Mittwoch nach der Abendmesse bis 19:30 Uhr
Gebetsnacht	Jeden ersten Freitag im Monat ab 17:45 Uhr in der Kirche Münzgraben, hl. Messe in St. Josef entfällt	
Beichtgelegenheit	Im Rahmen des Jahres der Barmherzigkeit bei der Gebetsnacht von 17:00 - 18:15 Uhr	nach Vereinbarung

Gottesdienste

Pfarramt	Röm.-kath. Pfarre Münzgraben Zum Unbefleckten Herzen Mariens Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 05 81, Fax: 0316 / 83 05 81-64	Röm.-kath. Pfarre Graz-St. Josef Schönaugürtel 41, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 02 27, Fax: 0316 / 83 02 27-32
Pfarrkanzlei	Mo - Fr: 09:00 - 12:00 Uhr Di: 16:00 - 18:00 Uhr	Di, Do: 08:30 - 11:00 Uhr Mi: 15:00 - 17:00 Uhr
E-Mail	graz-muenzgraben@graz-seckau.at	graz-st-josef@graz-seckau.at
Internet	mj.graz-seckau.at	
Pfarrer und Moderator	Alois Kowald, Telefon: 0676 / 8742 6095 E-Mail: alois.kowald@utanet.at; Terminvereinbarungen über die Pfarrkanzleien	
Pfarrer	Harald Janser, Telefon: 0676/8742 6611, Terminvereinbarung telefonisch	
Pastoralassistent/Diakon	Michaela Trummer, Telefon: 0676 / 8742 6979	Rainer Haueisen, Telefon: 0676 / 8742 7456
PfarrsekretärIn	Maria Konrad	Thomas Weinhappl
Organist	Jörg Zazworka, Telefon: 0676 / 8742 8963	
Sozialdienst der Pfarre	Michaela Trummer Sprechstunde: Do, 15:00 - 17:00 Uhr Lebensmittelausgabe: 2. Mi im Monat, 13:00 - 14:00 Uhr	Rainer Haueisen Sprechstunde: Mi, 09:00 - 11:00 Uhr und 15:00 - 16:00 Uhr
Kirchenbeitrag/ Tel.-Beratung	Data Communication Center, Telefon: 0316 / 8031, Montag - Freitag: 08:00 - 18:00 Uhr	

Wir sind für Sie da

Ministranten	1. Dienstag im Monat, 17:00 - 18:00 Uhr	Treffen nach Vereinbarung
Jungschar	Freitag, 17:30 - 18:45 Uhr	Treffen nach Vereinbarung
Jugend	Freitag, 19:00 - 21:00 Uhr	
Münze-Mäuse - EKİ-Treff bis 4 J.	Mittwoch, 09:00 - 11:00 Uhr, im Pfarrsaal	Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, pfarrübergreifend an den Angeboten beider Pfarren teilzunehmen!
Kirchenchor	Dienstag, 19:15 Uhr im Pfarrsaal	
Alttestamentliche Bibelrunde	Dienstag, 16:45 Uhr, vierzehntägig	
Legio Mariae	Mittwoch, 09:00 Uhr	Dienstag, 16:30 Uhr
SeniorInnenrunde	Treffen an jedem Mittwoch um 15:00 Uhr in Münzgraben oder St. Josef (anderer Ort lt. Programm bzw. nach Vereinbarung; keine Treffen von Juli - August).	
Vinzenzgemeinschaft	Treffen nach Vereinbarung	Treffen nach Vereinbarung
Vereinigung der Jugendfreunde	jugendfreunde-muenzgraben.at	
Guatemalakrais	Treffen nach Vorankündigung	

Angebote der Pfarren

■ Termine in Münzgraben ■ Termine in St. Josef

Genauere
Informationen
in den Pfarrkanzleien!

Münzgraben T: 0316 / 83 05 81
St. Josef T: 0316 / 83 02 27



WIE GOTT MIR
SO ICH DIR

barmherzig



01



02



03



04



05



06



07



08



09



10

Rückblicke | 01 • Advent in St. Josef | 02 • Adventkranzsegnung und Kalenderpräsentation | 03 • Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder | 04 • Firmvorbereitung | 05
Nikolausaktion | 06 • Pfarrblattwettbewerb Preisverleihung | 07 • Senioren in der Schutzengelkirche | 08 • Sternsingergottesdienst | 09 • Tortenaktion | 10 • Vernissage „Best of ...“